

Interview mit Joshua Acheampong: „Schüler bekommen einen Einblick in das Firmenleben.“



Joshua im Verkaufsgespräch am Messestand

Viele Schüler und Schülerinnen fragen sich, wie wohl der spätere Arbeitsalltag aussehen wird und es fällt ihnen schwer, sich vorzustellen, ein Teil einer Firma zu werden. Wie kann ihnen diese Unsicherheit genommen werden? An vielen Schulen werden aus diesem Grund so genannte Übungsfirmen gegründet, auch an der Johanna-Wittum-Schule in Pforzheim, in denen Schülerinnen und Schüler den Berufsalltag kennen lernen können. Joshua Acheampong, Schüler des Berufskollegs 2 und gleichzeitig Mitarbeiter der Übungsfirma „Jovita GmbH“, erzählt im Gespräch mit Tamara Balzer und Verena Vettermann, wie das Konzept funktioniert.

Frau Balzer: Wir freuen uns, Joshua Acheampong bei uns begrüßen zu dürfen.

Joshua: Guten Tag, freut mich, bei Ihnen zu Gast zu sein.

Frau Vettermann: Sie sind Schüler der Johanna-Wittum-Schule. Was kann man sich unter einer Übungsfirma vorstellen?

Joshua: Die Schülerinnen und Schüler sind die Mitarbeiter und unsere Lehrer sind die Geschäftsführung. Wir werden in ein alltägliches Büroleben eingeführt, indem wir unter anderem mit der Benutzung der Unternehmenssoftware Navision vertraut gemacht werden. Wir verkaufen fiktiv die Produkte unserer Partnerfirmen AOK und Hübner und führen alle Arbeitsschritte unserer Firma aktiv durch.

Frau Balzer: Welche Vorteile gibt es für die Schülerinnen und Schüler?

Joshua: Wir lernen reale Bürobedingungen kennen und wie man den Kundenkontakt aufbaut. Dadurch werden unser Selbstbewusstsein und das Verantwortungsbewusstsein gestärkt.

Frau Vettermann: Was hat Ihnen persönlich am besten gefallen?

Joshua: Ich bin begeistert, wie uns die Angst vor dem Kundenkontakt genommen wurde.

Frau Balzer: Was ist das Ziel der Übungsfirma?

Joshua: Das Ziel ist, die Schüler auf die abschließende Übungsfirmenmesse in Pforzheim vorzubereiten. Bei dieser Messe sind sehr viele Übungsfirmen aus ganz Baden-Württemberg vertreten, die ihr Unternehmen repräsentieren.

Frau Vettermann: Wie hat Ihnen die Zusammenarbeit mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern gefallen?

Joshua: Hervorragend, da wir uns aufeinander verlassen konnten und die Zusammenarbeit stets funktioniert hat.

Frau Balzer: Was ist Ihr Fazit am Ende dieses Firmenjahres?

Joshua: Ich finde das Konzept der Übungsfirma gut und würde es jedem weiterempfehlen, da wir optimal auf das Berufsleben vorbereitet werden.

Frau Vettermann: Vielen Dank, dass Sie uns so einen ausführlichen Einblick in das Projekt gewährt haben. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg auf Ihrem Lebensweg.

Joshua: Dankeschön, hat mich gefreut, Ihnen Auskunft zu geben.